



Bild durch Klicken auf Symbol hinzufügen

Waldostseelandwirt

Simon Mehberg,

Michael Berger,

Die Ostsee

WWF

Wasserfläche 413.000 km²

Einzugsgebiet 1.641.650 km²

Mittlere Tiefe 55 m

Max. Tiefe 459 m

Volumen 21.700 km³

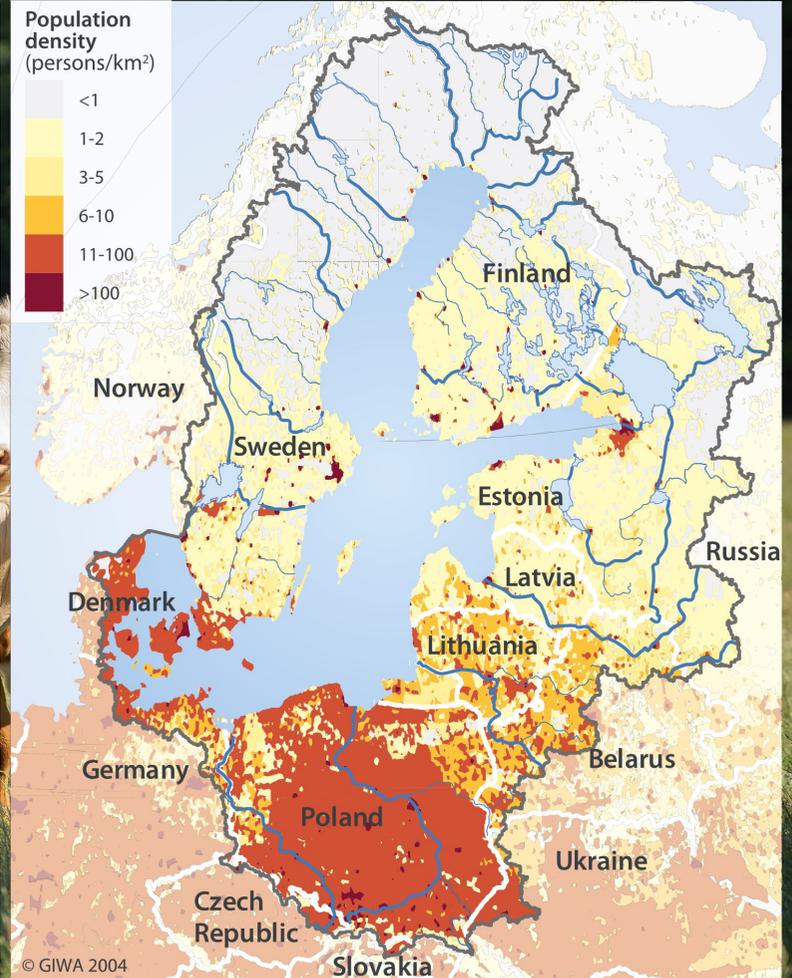
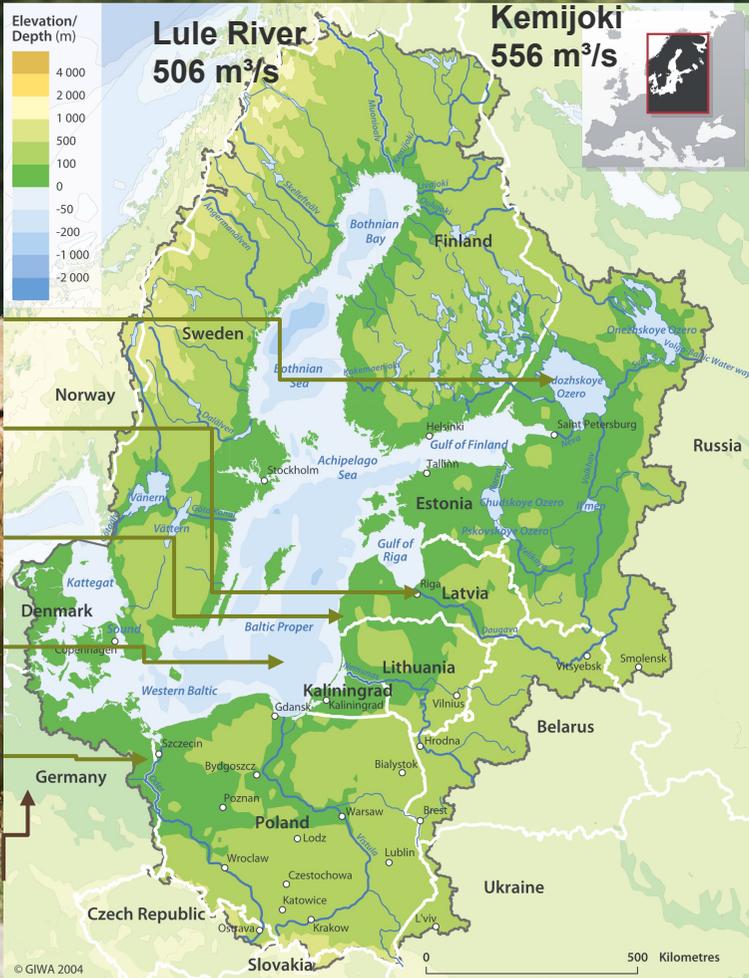
Retentionszeit 25 - 40 Jahre

Anliegerstaaten 9 + EU

Bevölkerung 85 million

innerhalb 10 km: 15 million





Neva River
2580 m³/s

Daugava River
678 m³/s

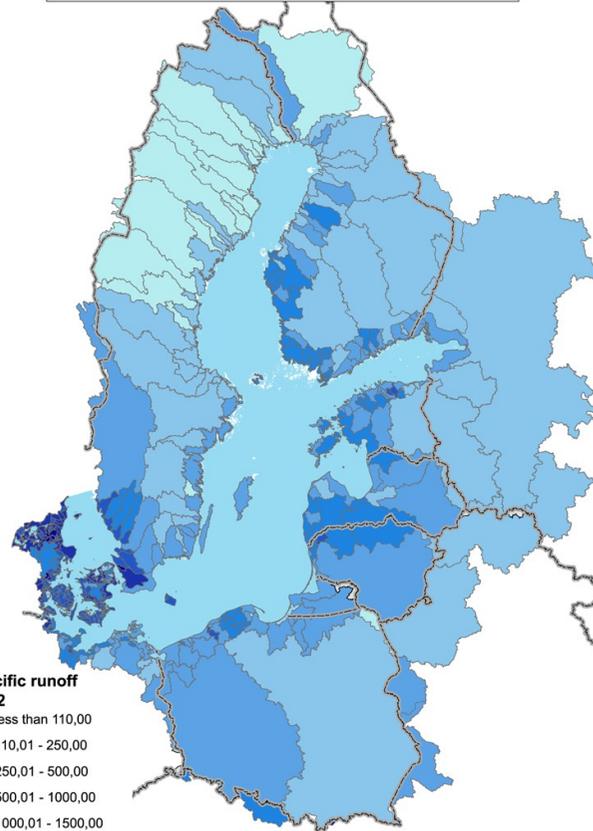
Neman River
678 m³/s

Vistula River
1080 m³/s

Oder River
540 m³/s

Elbe River
540 m³/s

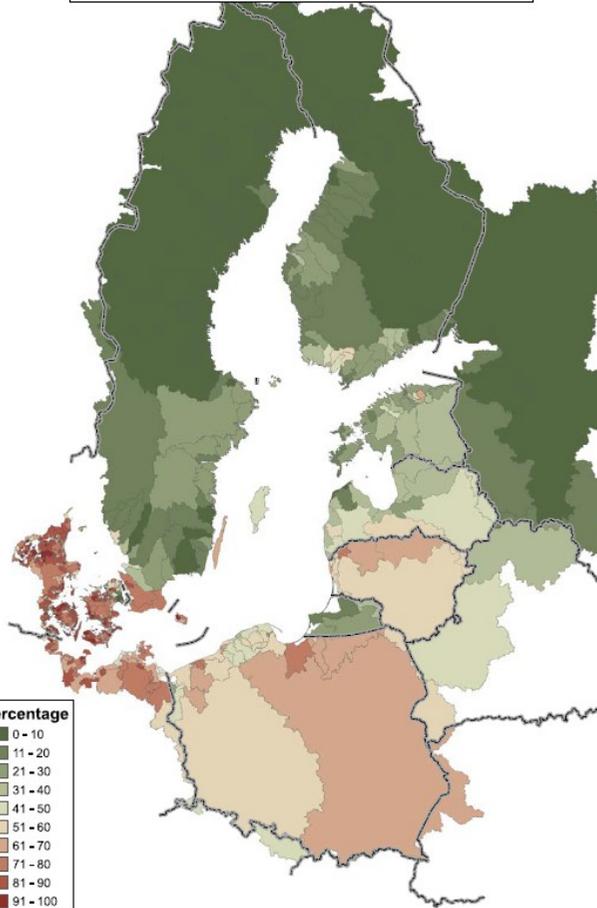
Distribution of total annual specific N runoff within the Baltic Sea catchment area kg/km²



**N specific runoff
kg/km²**

- less than 110,00
- 110,01 - 250,00
- 250,01 - 500,00
- 500,01 - 1000,00
- 1000,01 - 1500,00
- 1500,01 - 2000,00
- more than 2000,01
- no data

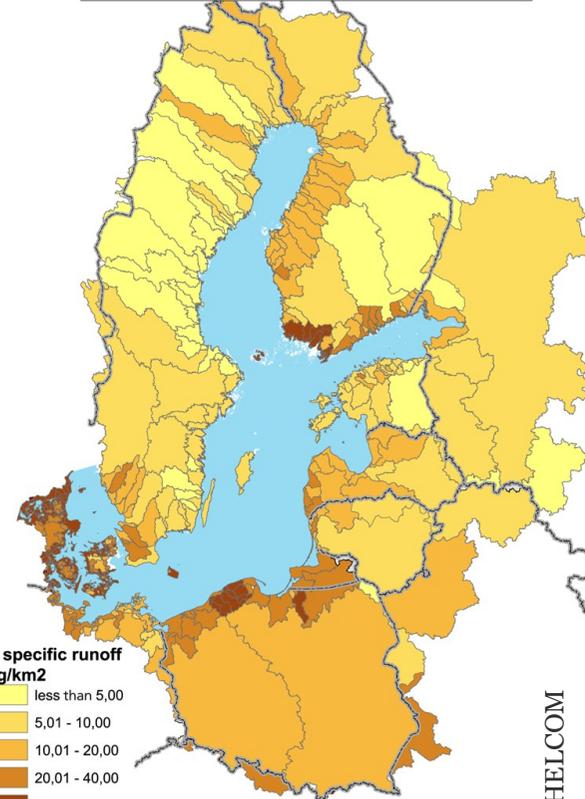
Agricultural land by subcatchment area (%)



Percentage

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 40
- 41 - 50
- 51 - 60
- 61 - 70
- 71 - 80
- 81 - 90
- 91 - 100

Distribution of total annual specific P runoff within the Baltic Sea catchment area kg/km²



**P specific runoff
kg/km²**

- less than 5,00
- 5,01 - 10,00
- 10,01 - 20,00
- 20,01 - 40,00
- 40,01 - 80,00
- more than 80,01
- no data

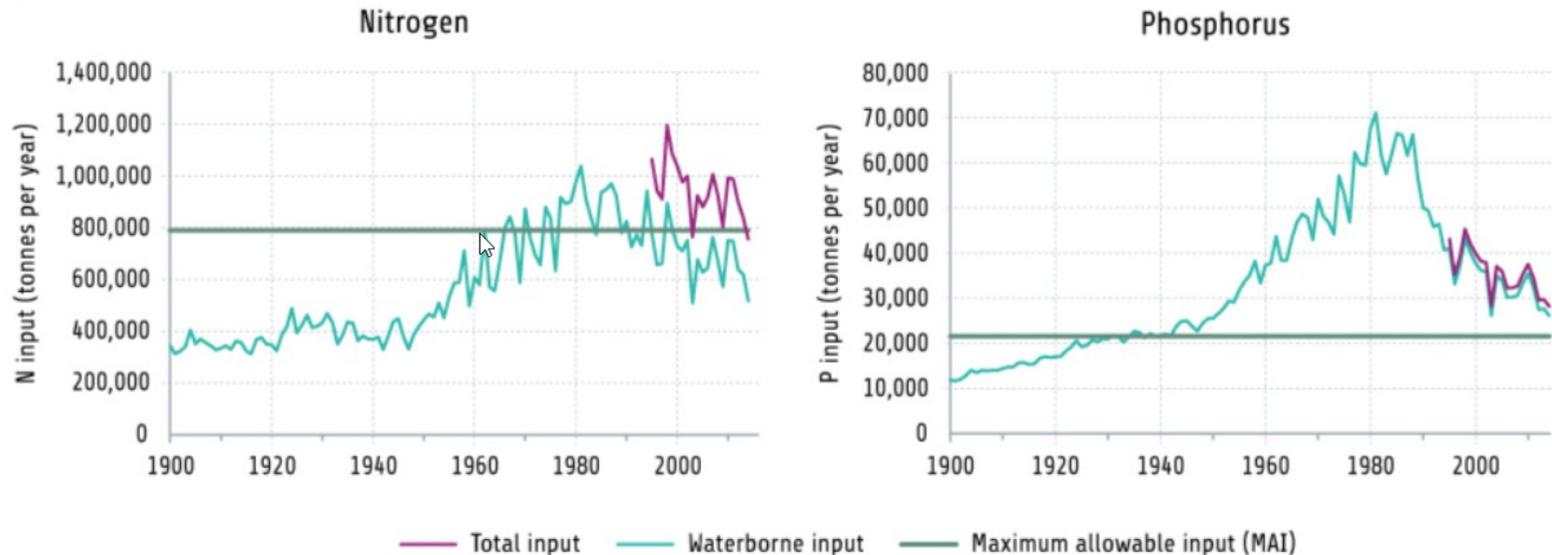
from HELCOM



Historische Nährstoffbelastung



Waterborne and total nutrient inputs



Total nutrient inputs to the Baltic Sea from 1900 to 2014. The green line shows the maximum allowable input (MAI).

Sources: HELCOM (2015), Gustafsson et al. (2012), Savchuk et al. (2012).

Ich bin an der kranken Ostsee aufgewachsen.



WWF Deutschland seit 2012 dabei (Start in 2009)

PARTNERS



ELF



Lithuanian Fund for Nature



Pasaules Dabas Fonds
in association with



IN COOPERATION WITH

The Baltic Farmers Forum for the Environment



FEDERATION OF SWEDISH FARMERS



ETKL



MTK

VALSTIECIU LAIKRASTIS



Ltd "Latvian Rural Advisory and Training Centre"

Swedbank





Warum?

1. Anerkennung der Leistungen und Motivation
2. Beispiel für andere Landwirte
3. „Brückenprojekt“ zwischen Landwirtschaft und Natur- & Umweltschutz

Auswahlkriterien



Boden

- Reduzierte Bodenbearbeitung
- Gestaltung der Fruchtfolge



Wasser

- Bewässerungsmanagement
- Gewässerrandstreifen



Nährstoffe

- Nährstoffkreisläufe
- Organische Düngung



Bewerbungsphase Februar
Betriebsbesuche mit der Jury
Frühsommer
Auswahl, Preisverleihung Sommer
Internationale Konferenz mit Auszeichnung
„BSFYA international“ Herbst



Gewinnerhöfe MV/SH

A group of people, including men, women, and children, are gathered in a large, open barn or workshop. They are dressed in winter clothing like jackets and hats. The background shows wooden walls, a large doorway, and some agricultural machinery. The scene is brightly lit, likely from natural light coming through the open doors.

- 140 ha – 1950 ha
- Konventionelle Bauern
- Ökobetriebe
- Genossenschaftliche Betriebe
- Tierhaltung/Ackerbau/Grünland

Wasserrückhalt



- Pufferstreifen entlang von Fließgewässern und Söllen
- Regenrückhaltebecken zur Bewässerung
- Bewirtschaftung von nassen Niedermoorstandorten

Bodenschutz



➤ Zwischenfruchtanbau

- Verbesserung der Bodengare und
Wasserspeicherkapazität

➤ Maßnahmen zur Vermeidung von Bodenerosion
Extensive Beweidung

Nährstoffmanagement



Düngung und Nährstoffkreisläufe:

Nährstoffbilanzierung

➤ Präzisionsdüngung

➤ Gülle-Management

➤ Güllelagerung in Güllehochsilos mit natürlicher

Schwimmschicht

➤ Mistlagerung auf Betonplatte

Nährstoffmanagement



- Tiefstreulaufstall zur Reduzierung der Güllemenge
- Zwischenfruchtanbau zur Nährstoffbindung
- Vielfältige Fruchtfolge
- Leguminosenanbau
- Organische Düngung
- Biomassekarren für teilflächenspezifische Bedarfe an Pflanzenschutz und Düngung

Nährstoffmanagement



- Tiefstreulaufstall zur Reduzierung der Güllemenge
- Zwischenfruchtanbau zur Nährstoffbindung
- Vielfältige Fruchtfolge
- Leguminosenanbau
- Organische Düngung
- Biomassekarren für teilflächenspezifische Bedarfe an Pflanzenschutz und Düngung



Biodiversität und Landschaftselemente

➤ Erhaltung von Landschaftselementen

Anlegen von Blühflächen und Bienenweiden

Vielfältige Tierhaltung

➤ Gewässerrandstreifen / Sölle / Kleingewässer



Digitalisierung und Technologie

➤ Digitalisierung und Effizienzsteigerung bei Düngung und

Saatgut

Einsatz von Präzisionstechnik



Ostseelandwirt in Brüssel

- - Teilnahme an EU-Veranstaltungen und Gesprächen mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments
- - Austausch mit EU-Kommission (DG AGRI und DG ENVI) zu Nitraten und nachhaltiger Landwirtschaft
- - Rolle der Preisträger als glaubwürdige Botschafter für agrarpolitische Reformen
- - Stärkung des WWF Baltic Sea Farmer Award als Brücke zwischen Praxis und Politik

- - Vielfältige Ansätze zur Reduzierung von Nährstoffverlusten
- - Innovative Maßnahmen und Kooperationen
- - Beitrag zum Schutz der Ostsee und Förderung der biologischen Vielfalt
- - Notwendigkeit einer Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)
- - BaltCOP-Projekt zur Förderung der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs



Auslobung des

Internationalen Ostseeanwirts

**AGRI
TECHNICA** 
THE WORLD'S NO. 1

#AGRITECHNICA

**TOUCH
SMART
EFFICIENCY**

9. – 15. November 2025 | Hannover



Ostseelan dwirte







Deutschland: Güter Brook und Christinenfeld (2013)

- Nachhaltige Ausrichtung und Professionalität
- Maßnahmen zum Nährstoffmanagement
 - Fruchtfolge
 - Organische Düngung
 - Bodenbearbeitung
- Biodiversität und regionale Futtermittel
- Schaffung von Arbeitsplätzen und Mitarbeiterführung



Deutschland: Frank & Kathrin Schumacher (2014)

- Maßnahmen zum Nährstoffmanagement und Monitoring
- Teilnahme an EU-Projekten zur Reduzierung der Nährstoffbelastung
- Kooperation mit Universitäten und anderen Landwirten



Deutschland: Hof Klostersee (2015)

- Biologisch-dynamische Bewirtschaftung seit 1987
- Maßnahmen zum Nährstoffmanagement
 - Tiefstreulaufstall
 - Zwischenfruchtanbau
 - Fruchtfolge
- Mutterkuhgebundene Kälberaufzucht
- Extensive Beweidung
- Landschaftselemente
- Gemeinnütziger Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen



Deutschland: Alfred und Angelika Stender, Kroghof Farm (2018)

- Effiziente Nutzung von Nährstoffen im Mittelpunkt aller Managemententscheidungen

- Teilnahme an Beratungsprogrammen zur Reduzierung von Nährstoffverlusten

- Gründungsmitglied einer Beratungsgruppe mit über 30 Landwirten

- Vision einer flächendeckenden Beratung für nachhaltige Landwirtschaft



Deutschland: Gut Groß Voigtshagen (2021)

- Digitalisierung und Effizienzsteigerung bei Düngung und Saatgut
- Biomassekarton für teilflächenspezifische Bedarfe an Pflanzenschutz und Düngung
- Pufferstreifen entlang von Fließgewässern und Söllen
- Soziales Engagement für die Gemeinde und Ausbildung junger Landwirte



Deutschland: Hof Sandbek (2023)

- - Umstellung auf ökologische Landwirtschaft
- - Reduzierung des Tierbestands und vielfältige Tierhaltung
- - Nährstoffkreisläufe und erweiterte Fruchtfolge mit Zwischenfrüchten und Untersaaten
- - Direktvermarktung und Bioläden zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- - Maßnahmen zum Erosionsschutz und Klimaresilienz



Deutschland: Christian Rohlfing, Gut Bad Sülze (2025)

- Kreislaufwirtschaft und Präzisionstechnik zur Reduzierung von Stickstoff und Phosphat
- Bewirtschaftung von nassen Niedermoorstandorten für Klima- und Naturschutz
- Engagement in landwirtschaftlichen Netzwerken und lokalen Initiativen